

23. 5. 2010 (Pfingsten)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen

Predigt über Römer 8,14: **Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.**

Liebe Gemeinde!

Was fällt dir zu Pfingsten ein? –

Wahrscheinlich weniger als zu Weihnachten oder zu Ostern.

Pfingsten geht es um den Heiligen Geist.

Das ist auch der Grund, warum wir nicht ganz so viel anfangen können mit diesem kirchlichen Fest.

Der Heilige Geist ist so wenig fassbar für uns.

Die Krippe und das Kreuz dagegen sind anschaulicher – greifbarer – begreifbarer.

„Ich glaube an den Heiligen Geist“ – bekennen wir in unserem Glaubensbekenntnis.

Doch was stellen wir uns dabei vor? –

„Ich glaube an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde“ – das ist uns näher: Wir sehen die wunderbare Schöpfung und danken Gott, unserem Vater, dafür.

„Ich glaube an Jesus Christus“ – da stellen wir uns die Geschichten der Evangelien vor – wie Jesus den Menschen mit seiner Liebe begegnet.

Aber „ich glaube an den Heiligen Geist“ ist für uns von den drei Glaubensartikeln wohl der, mit dem wir am wenigsten anfangen können. Mal ganz ehrlich: Ich denke, wir können uns einfach nichts Richtiges darunter vorstellen. Aber genau das bräuchten wir – eine Vorstellung – wenn etwas für uns eine Bedeutung haben soll.

Lasst uns mal versuchen, dem Heiligen Geist auf die Spur zu kommen. Wenn wir dem Heiligen Geist auf die Spur kommen wollen, müssen wir sehr aufmerksam sein.

Der Heilige Geist veranstaltet kein Spektakel so wie Geister in irgendwelchen Filmen wie z.B. bei Harry Potter. Da werden Menschen regelrecht umgehauen von den Geistern.

Der Heilige Geist ist selbst nie sichtbar, aber er bewegt Menschen. Oder besser gesagt: Er bewegt die Herzen der Menschen und veranlasst sie dadurch zum Handeln.

Ich möchte den Heiligen Geist mit Wind und mit Wärme vergleichen. Sowohl Wind als auch Wärme können wir nicht sehen, aber wir können ihre Wirkung spüren.

Wir sehen wie die Wolken am Himmel ziehen angetrieben vom Wind. Wir sehen wie sich die Blätter am Baum bewegen. Sie werden bewegt vom Wind. Den Wind selber sehen wir nicht, nur das, was er bewirkt.

Genauso können wir Wärme nicht sehen, aber wir können ihre Wirkung auf unserer Haut spüren.

Nur wenn wir aufmerksam sind, dann nehmen wir diese Zusammenhänge wahr.

Der Heilige Geist bewegt die Herzen der Menschen und veranlasst sie dadurch zum Handeln. Nur wenn wir aufmerksam sind, dann nehmen wir diese Zusammenhänge wahr.

Liebe Gemeinde, *welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder* sagt der Apostel Paulus im Römerbrief.

Gottes Geist treibt Menschen an, er bewegt Menschen – er bewegt dich und mich.

Ich könnte mit vorstellen, dass wir aus diesem Grund heute hier in dieser Kirche sind, weil Gottes Geist uns zum Glauben geführt hat und niemand anders.

Denk mal über dich selbst nach. Warum bist du heute hier in der Kirche?

Warum ist dir Gottes Wort immer noch wichtig?

Warum glaubst an Jesus Christus?

Luther erklärt zum dritten Glaubensartikel: *Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten.*

Immer wieder erzählen mir Menschen, dass sie es sich selbst gar nicht erklären können, warum sie an Jesus Christus glauben und die Begegnung mit ihm auch in der Kirche suchen.

Sie spüren nur, dass es irgendwann in ihrem Leben so weit war, dass sie sich ohne Zwang bewegt fühlten in die Kirche zu gehen, um Gottes Wort zu hören.

Denk einmal darüber nach, warum du heute hier bist.

Der Heilige Geist bewegt Menschen. Das ist meistens nicht spektakulär. Du kannst den Heiligen Geist nicht sehen, aber du kannst sehen, was er mit Menschen macht und das geschieht oft in der Stille, aber es ist immer schön.

Bei einer internationalen christlichen Jugendbegegnung ging es um die Frage, wie man das Evangelium am besten verbreiten könne. Es gab viele Ideen: Man müsste christliche Schriften in alle Häuser verteilen, man müsste große Evangelisationen in Zelten, Stadthallen und Kongresszentren veranstalten und man müsste vor allem die modernen Medien mehr nutzen.

Da meldete sich ein junges Mädchen aus einem afrikanischen Land zu Wort und sagte: „Wir schicken in die Dörfer, die wir für das Evangelium gewinnen möchten, keine Schriften. Wir schicken eine gläubige Familie dorthin, damit die Dorfbewohner sehen, was christliches Leben ist.“

Ja, liebe Gemeinde, das gibt es doch tatsächlich – neben all den mangelhaften und manchmal auch ärgerlichen Verhältnissen in der Kirche – es gibt doch auch Menschen, die vom Heiligen Geist bewegt so leben, wie es Gott gefällt.

Menschen, die mit Gottes Wort leben, Menschen, die sich bemühen, nach Gottes Wort zu leben.

*Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder – sagt Paulus im Römerbrief und er sagt auch: Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist. (Römer 5,5)*

Und beim Profeten Hesekiel lesen wir: Gott spricht: *Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. (Hesekiel 36,26)*

Liebe Gemeinde, der Geist Gottes verändert Menschen. Er bewegt sie zu anderem Reden und Handeln.

Wenn die Liebe in unser Herz gegossen ist, dann wird aus jedem steinernen Herz ein fleischernes Herz.

Wenn dein Herz nicht mehr aus Stein ist, dann wirst du nicht mehr sagen: „Ist mir doch egal, wie es dem anderen geht.“

Dann wirst du nicht mehr sagen: „Ich gebe nichts, mir hat auch nie einer was gegeben.“

Dann wirst du nicht mehr sagen: „Ich helfe nicht, mir hat auch nie einer geholfen.“

Dann wirst du nicht mehr sagen: „Ich gehe nicht in die Kirche, weil ich Gott nicht brauche.“

Wer aufmerksam ist für das Wirken des Heiligen Geistes, der spürt, dass er manche hartherzigen Dinge nicht mehr sagen und tun kann.

Der Heilige Geist bewegt dich liebevoll auf die anderen Menschen zu.

Der Heilige Geist bewegt dich, dass du den Weg findest in die Kirche, wo du in der Gemeinschaft der Kinder Gottes teil hast am Wort Gottes.

Denn *welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Amen*

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der regiere und bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen